

ZU DEM

[MI]TTELENGLISCHEN DIALOG 'IPOTIS'.

I. ZWEI BISHER UNGEDRUCKTE TEXTE.
II. UNTERSUCHUNG ÜBER DAS HANDSCHRIFTEN-VERHÄLTNIS.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

[E]RLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

VON DER

PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

[GE]NEHMIGT UND NEBST DEN BEIGEFÜGTEN THESEN
ÖFFENTLICH ZU VERTEIDIGEN

AM 16. APRIL 1887

VON

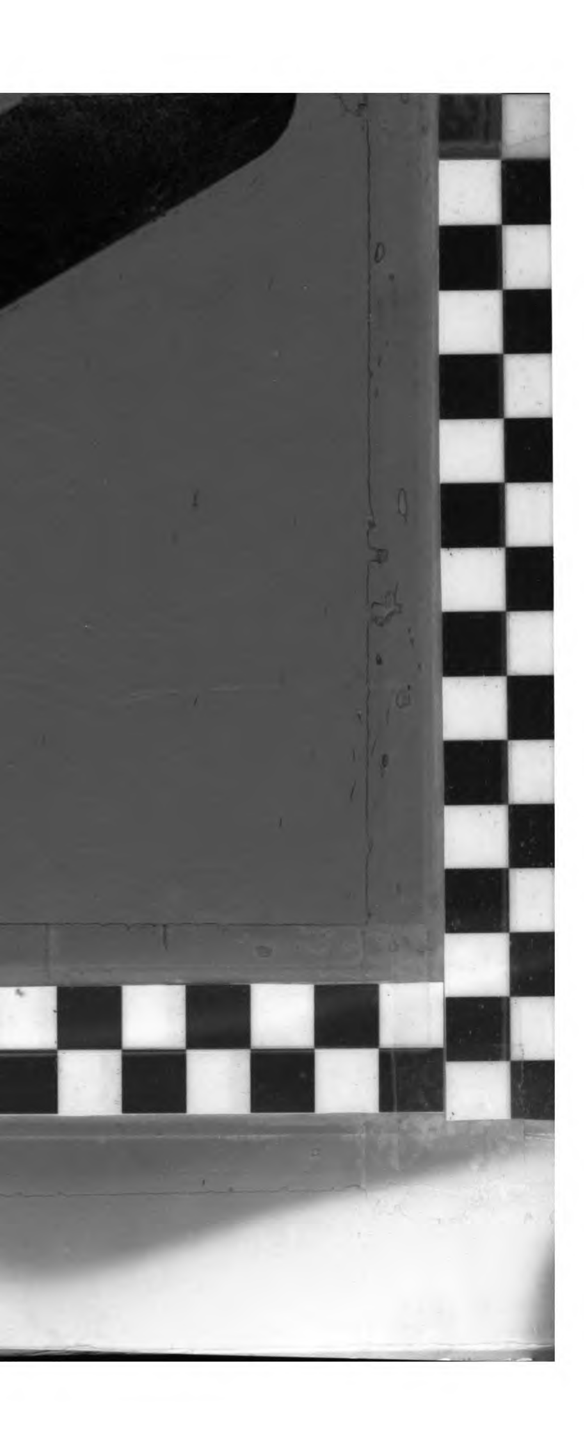
HUGO GRUBER

AUS POSEN.

OPPONENTEN:

Herr RICHARD NUCK, DR. PHIL.
Herr GEORG KÖPPEN, CAND. PHIL.
Herr OTTO RETZLAFF, CAND. PHIL.

BERLIN.
DRUCK VON G. BERNSTEIN.
1887.



ZU DEM
MITTELENGLISCHEN DIALOG 'IPOTIS'.

I. ZWEI BISHER UNGEDRUCKTE TEXTE.
II. UNTERSUCHUNG ÜBER DAS HANDSCHRIFTEN-VERHÄLTNIS.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOCTORWÜRDE

VON DER

PHILOSOPHISCHEN FACULTÄT

DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

GENEHMIGT UND NEBST DEN BEIGEFÜGTEN THESEN
ÖFFENTLICH ZU VERTEIDIGEN

AM 16. APRIL 1887

VON

HUGO GRUBER

AUS POSEN.

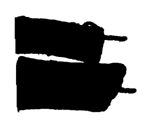
OPPONENTEN:

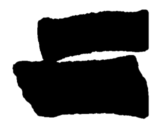
Herr RICHARD NUCK, DR. PHIL.
Herr GEORG KÖPPEN, CAND. PHIL.
Herr OTTO RETZLAFF, CAND. PHIL.

BERLIN.

DRUCK VON G. BERNSTEIN.

1887.





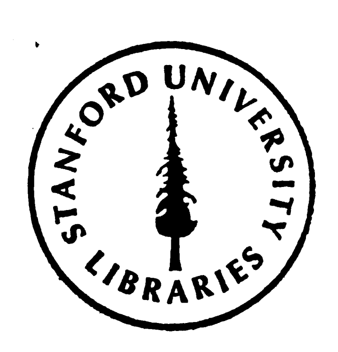
SEINER TEUREN MUTTER

IN LIEBE UND DANKBARKEIT

GEWIDMET

VOM

VERFASSER.


STANFORD UNIVERSITY
LIBRARIES

Aufzählung der Handschriften.*)

Das religiös didaktische gedicht Ipotis ist uns in neun handschriften überliefert. diese sind:

A, das Ms. Arundel 140 im British Museum; die hs. stammt aus dem 15. jahrhundert. (vgl. Catalogue of Manuscripts in the British Museum, New Series vol. I p. 38, vom jahre 1834.) Horstmann giebt in den Altenglischen Legenden, Neue Folge, Heilbronn 1881, p. 511—526 zu seinem abdruck der hs. *C* die varianten aus *A*. unser denkmal steht auf fol. 1 ff.

A[1], das Addit. Ms. 22283 des British Museum; diese hs. ist nach Horstmann a. a. o. einl. p. LXXVII um dieselbe zeit wie das Vernon Ms. (= *V*) geschrieben und eine blosse copie desselben. Ward, Catalogue of Romances in the Departement of Mss. in the British Museum 1883, p. 767 setzt sie von 1380—1400. (vgl. die beschreibung der hs., welche Ward a. a. o. p. 763 giebt.) die von *V* abweichenden lesarten teilt Horstmann mit a. a. o. p. 341—348.

B, das Ms. Ashmole 61 der Bodleian Library zu Oxford; die handschrift stammt aus dem letzten viertel des 15. jhds. die varianten giebt Horstmann a. a. o. p. 511 ff.

B[1], das Ms. Ashmole 750 der Bodleian Library, aus dem 15. jhd. (vgl. W. H. Black, Catalogue of the Manuscripts bequeathed unto the University of Oxford by Elias Ashmole Esq. Oxford 1845 p. 357.) unser denkmal steht fol. 148—159. Mr. George Parker in Oxford fertigte für mich eine abschrift dieser hs. an; ich habe dieselbe unten abdrucken lassen.

B[2], das Brome Ms. in Brome Hall, Suffolk. diese aufzeichnung, welche unser denkmal fol. 5ᵃ — 14 v° enthält, stammt aus der zwei-

*) Das hier gedruckte ist nur ein teil meiner der philosophischen facultät eingereichten arbeit; ich beabsichtige eine kritische textausgabe des Ipotis folgen zu lassen.

ten hälfte des 15. jhds. die hs. wurde mir erst bekannt, nachdem herr professor Zupitza die Güte gehabt, mir von dem erfolgten abdruck derselben mitteilung zu machen und mir sein exemplar des werkes von Miss Toulmin Smith 'A Common-Place Book of the Fifteenth Century. Privately printed'. 1886, zur verfügung zu stellen. über das alter der hs. vgl. a. a. o. p. 2. eine beschreibung der hs. lieferte Miss Smith in der Anglia VII p. 316 ff.; abgedruckt ist die hs. von derselben im Common-Place Book p. 25 ff. in den noten zu jenem druck sind gelegentlich *V* nnd *C* berücksichtigt. (vgl. Englische Studien IX, 1 ff.)

C, das Ms. Cotton Cal. A II fol. 79[b] des British Museum, vielleicht noch aus der ersten hälfte des 15. jhds. Horstmann a. a. o. p. 511 setzt die handschrift c. 1420. [vgl. Ward a. a. o. p. 180 und Warton, 'History of English Poetry' ed. Hazlitt, London 1871 vol. II p. 32; hier wird 1460 (doch mit einem fragezeichen) als entstehungszeit jener hs. angenommen.] Horstmann hat diese hs. abgedruckt a. a. o. p. 511 ff.

D, das Ms. Douce (fol. 160—167 v°) der Bodleian Library; die hs. stammt aus dem 15. jhd. (vgl. Catalogue of the Printed Books and Manuscripts bequeathed by Francis Douce, Esq., to the Bodleian Library, Oxf. 1840, p. 57.) Mr. Parker schrieb diese hs. für mich ab; derselben mangelt der schluss. ich habe die hs. unten abdrucken lassen.

T, das Ms. Cotton Tit. A XXVI des British Museum, aus dem 15. jhd. (vgl. A Catalogue of the Mss. in the Cottonian Library deposited in the Brit. Mus. 1802, p. 42[b] unter 21.) bei Ward ist diese hs. nicht angegeben. *T* fehlt der anfang; die lesarten der hs. giebt Horstmann a. a. o. p. 511—516.

V, das Vernon Ms. fol. 296 der Bodleian Library, aus dem letzten viertel des 14. jhds.; gedruckt bei Horstmann a. a. o. p. 341 ff.

Hales bei Warton III, p. 183 führt nur sieben hss. auf: B^2 und *D* sind ihm noch nicht bekannt.

Der von Horstmann gegebene abdruck der genannten hss. hat besprechung gefunden durch Zupitza in der DLZ 1881 nr. 19, sp. 754, ferner durch A. Brandl in der Zeitschrift für ö. g. 1882, p. 688—691, sowie durch Edward Schröder im Anzeiger für d. a., bd. 8, p. 121 bis 122. (vgl. T. Smith im Common-Place Book p. 23 ff.)

I.

Ipotis nach den Hss. B[1] (= Ashmole Ms. 750, fol. 148—159) und D (= Douce Ms. 323, fol. 160—167 v°.).

B[1]

Alle [1]), þat welyn of wysdam ler, fol. 148
Lestyn to me, and ȝe schal her
Of a tale of holy wryt
(Seint Jon the apostell*e* wytnes it),
5 þat þe befel in grete Rome, 5
þe chef cyte of c*r*istyndome.
A chyld was sent of myght*es* moste
þrow the v*er*tu of þe holy goste.

The emp*er*our of Rome þan,
10 Hys nam was hotyn syr Adryan. 10
And, qwham þe child of gret honour
Was come befor þat emp*erour*,
Upon his kne he hym sette,
þe emp*erour* ful fayr he grette.
15 The emp*er*our w*ith* myld cher*e* 15
Asked, fro wen he come and wer.
The chyld answerde aplyȝt:

D

Alle, þat will*e* of wysdom lere, fol. 160
Herkeneth to me, and ȝe schal here
Of a tale of holy wryt
(Seint John *a*ppostele witnesset hit),
5 How it befel in grete Rome, 5
The chef *c*ytee of *c*ristendome.
A *c*hild was sent of myȝtes most
þoruȝt þe vertu af þe holy gost
To þe *e*mp*er*oure of Rome, 9
10 A noble man and wys of dome.
The *e*mp*er*our*e* of Rome þanne
Was called sire Adryanne. 10
When þe *c*hild*e* of gret honoure
Was come before þe *e*mp*er*oure,
15 Apon his knees he hym sette,
And þe *e*mp*er*our*e* ful fair*e* he grette.
The *e*mp*er*our*e* with mylde chere 15
Asked of hym, whennes he come wer*e*.
þe *c*hild answered*e* hym ypliȝt:

---

1. die abkürzungen habe ich aufgelöst und durch cursiven druck kenntlich gemacht.

2. die in den hss. zuweilen getrennten bestandteile einer zusammensetzung habe ich zusammengezogen (aplyȝt, upon etc.); die eigennamen und das erste wort jedes verses sind mit grossen anfangsbuchstaben gegeben. wenn ich sonst einen kleinen anfangsbuchstaben anstatt eines grossen — und umgekehrt — setzte, habe ich den buchstaben cursiv drucken lassen. das persönliche pronomen ae. ic schreibe ich den hss. gemäss. u und v habe ich geschieden. die interpunction ist von mir eingeführt worden.

*3. in den anmerkungen habe ich bemerkungen etc. der schreiber angegeben; mit einem * habe ich lesarten versehen, welche in der betreffenden hs. verderbt sind; ich weise damit auf die lesart der andern hs. hin. in den anmerkungen habe ich an stellen, die in beiden hss. unverständlich sind, die lesarten der andern hss. angeführt.*

4. auf der linken seite der texte findet sich die fortlaufende zählung der verse in den hss., auf der rechten seite habe ich die paginierung der betreffenden hs. und die entsprechende verszahl von V A[1] (= x) angegeben.

[1]) ms. *lle.*

B[1]

'Fro my modyr*e* I come now ryȝt,
And fro my fadyr, þat hye iustyce,
20 To teche men, þat arn noght wyse 20
Ne noght fulfild of god*es* lawe.'
þe emp*erour* answerde and seyd his sawe:
'þan ert þ*o*u wyse wysdom to teche?'
þe chyld answerde w*ith* myld speche:
25 'He is wyse, þat heve*n* may wynne 25
And kepyn hy*m* out of dedly synne.'
þe emp*erour* w*ith*owtyn blame:
'Chyld', he sayd, 'wat is thy name?'
'My name', he sayd, 'is Ypotys, fol. 148 bk
30 Mykyl I can tell yu of heven blysse.' 30
'Wat', seyd þe emp*erour*, 'may heven be?'
þe chyld sayde: 'one of god*es* pryvite'.
'And qwat', he sayde, 'is god almyght?'
þe chyld answerd anonne ryght:
35 'He is w*ith*owte begynny*ng* 35
And also w*ith*owte endyng*e*'.
The emp*erour* seyde: 'I have selkouth.
Qwat come ferst out of god*es* mouth?'
The chylde answerde anon:
40 'þ*er*of speketh þe apostel Jon 40
In his gospell*e* al and sum:
In p*r*incipio erat v*er*bum.
þis was þe fyrst word* begynny*ng*,
þat ever spak our*e* ewen kyng*e*.
45 And that word was the sone, 45
The fadyr and þe holy goste, toged*er* wone
Thre p*er*sonys i*n* trinite,
þat non may from od*er* te'.
The emp*erour* answerd hy*m* ful even:
50 'Chyld hast þu ben in heven? 50
How fele hevenys hath god all*e*myght*e*?'
'Seven', sayd the chyld, aplyȝt;

D

20 'Fro my *m*oder y come now riȝt,
And fro my fadir, þat hye *i*ustice,
To teche men, þat ben unwyse 20
Ne nouȝt fulfilled with goddes lawe'.
The *e*mp*er*our*e* seide in his sawe:
25 'þen ert þou* wysdam to teche?'
The child *a*nswered*e* with mylde speche:
'He is wyse, þat hevene may wynne 25
And kepe hym oute of dedly synne.'
The *e*mp*er*oure saide withouten blame: fol. 160 v°
30 'Child, telle þou me þy name!'
'My name', he seide, 'is Ipotyce,
For I can telle of hevene blysse'. 30
The *e*mp*er*oure saide: 'what may hevene be?'
'Sire', saide þe *c*hilde, 'goddys p*r*evyte'.
35 'What', he saide, 'is god almyȝt?'
The child *a*nswered anon riȝt:
'God is withouten begynnynge 35
And schal be withouten endynge.'
The *e*mp*er*oure saide: 'y have selcowþe.
40 What come first of goddys mouthe?'
þo *a*nswered*e* sone anon:
'Therof speketh þe *a*ppostell*e* John: 40
In principio erat verbum. 42
This was þe first begynnynge,
45 That ev*er* spake oure hevene kyng.
With þat word*e* was þe *f*ader and þe sone, 45
The holy goost, togedere þai wone,
Thre p*er*sones in *t*rinite,
Ther may non from oþ*er* be.'
50 T*he* *e*mp*er*oure sayde ful evene:
'Thilde[1]) þou hast ben in hevene, 50
How fele hevenes haþ god *a*lmyȝt?'
'Sevene', sayde þe child, y*p*lyȝt;

---

[1]) l. *Childe.*

B[1]

'þe hyest hev*en*, þat ev*er* may be,
Is of þe holy *tr*inite:
55 þ*er* is the fadyr w*ith* the sone, 55
þe holy gost, toged*er* þey wone
Thre p*er*sonys i*n* on godhed,
As clerkys in bok*es* red; 58
þe ioy may noma*n* dyscryve, fol. 149
60 Lord ne lady, þat is on lyfe.
þat hev*en* is a gostly fer*e*, 59
Of a lower*e* degr*e*, ȝe ma here, 61, 62
þat þoye[1]) may noma*n* devyne,
Tyl domysday þat þey clyne.
65 The þrydde hevene is lyk *cr*istall*e*, 65
Ful of yoye and swete small*e*;
For ma*n* and woma*n* þat place to* dyght
þat loved god in *a*ll*e* her myght. 68
þe yoye may no toung telle,
70 Tyl domysday þat þey schalle spelle.
The forthe hev*en* is gold liche, 69
Ful of precious stonys ryche; 70
For *i*nnocent*es* þat place to* dyghte,
þat* ev*er* is day, and never nyghte.
74 þe fyfte hev*en* is long and brod,
Ful of godd*es* manhod;
ȝyf the manhod of god ne wer*e*, 75
All*e* thys world forlor*e* it were;
And folw[2]) þe passion of hys ma*n*hed
80 Hev*en* blys schal ben owr med.
The sexste hev*en* holy cherche is,
Ful of holy *a*ungeles, *i*wys, 80
That of hym redyth and sengyt day and nyght. 81
þe sevene þe[3]) hev*en*, so seyth the storye, 83
85 Is p*ar*adyse aft*er* purgatorye;
Whan the soul*es* han drie*n* here penaunce, 85

D

'The heyest hevene, þat may be,
55 That is þe holy *t*rinite:
Ther is þe *f*ader w*ith* þe sone, 55
The holygost, togedere þay wone
Thre p*er*sones yn *o* godhede,
As *c*lerkes in bokes *r*ede; 58
60 That *i*oye may noman discrye, fol. 161
Lered ne lewed, þ*at* is here on lyve.
That oþ*er* hevene is gostly wrought, 59
Of lower*e* degr*e* and heyer*e* nowȝt, 61
That *i*oye may noman telle, 63
65 To domysday yf þay schuld spelle.
The þridde hevene schyneþ, as crystall*e*, 65
Ful of *i*oye and swet small*e*;
For *c*onfessours þat place is diȝt, 67
Ther ev*er* is day and nev*er* nyȝt. 72 (68)
70 The fourþe hevene is gold lych*e*, 69
Ful of precyous stonys rych*e*; 70
For *i*nnocence þat place is sette,
Ther ev*er* is *i*oye with*e*oute lette.
The fyvethe hevene is long and brode,
75 And fulfilled with goddes manhode;
And, yf goddes manhed ne were, 75
Al þis world were forlore;
For his passiu*n* and his manhed*e*
Heven blysse schal be mannys mede.
80 The sixte hevene holy *c*hurche is,
Ful of holy *a*ngeles, ywys, 80
That syngeth day and nyȝt
Of his strengþe and of his myȝt.
The seveneþ hevene, so sayþ þe story,
85 Is paradys aft*er* purgatorye;
When soules han don here pen*au*nce, 85

---

1) l. *yoye*.
2) *folw* vielleicht für *for* od. *þoru* verschrieben.
3) l. *seveneþe* mit den andern hss.

B[1]

He schull*e* dwelle p*er*in w*ith*oute distaunce.
þes ben þe seven hevenus, syr*e* emp*erour*, 87 fol. 149 bk
þat weldyth Jh*esus*, our*e* *sav*your.
90 þe emp*erour* askede anon ryght: 88
'How fele ordrys ben þ*er* of angel*es* bryght?' 88
þe chyld answerde hym
And seyd: 'IX ordrys be þ*er*in: 90
þe ferste is cherubyn,
95 And þe oþer *s*eraphyn,
þe thred ordyr is thron*us*,
And þe odyr is dominacion*us*,
þe fyfte ordyr is p*r*incipat*us*, 95
And þe sexte is potestatus,
100 þe sevent ordyr is vi*r*tutes,
And þe heyghte is *a*ngelices,
þe neynt ord*er* is *a*rchangely:
And* ev*er*y p*r*inse have hys p*ar*ty, 100
A thowsand angell*es* to hys ban*er*,
105 To serwyn hym both far and ner*e*.
The tenþe ordyr schal mankyne ben,
Forto fufil þat place aȝen
In heve*n* be þat ilke side, 105
þat Lucifer fel oute for p*r*ide;
110 þan schal the ma*n*hed of god *a*lmyght
Ben our p*r*ince, and þat is ryght;
Ov*er* all*e* p*r*inces he schal be,
W*ith* hys fad*er* in trinite. 110
Of myche yoie he ma telly*n*,
115 W*ith*outyn ende, þat schal þar dwellyn,
Hys awne brod*er* he schal þ*er* se fol. 150
Wyth hys fad*er* in maieste.' 114
þe *e*mp*erour* sayd: 'chyld, I þe p*r*aye, 117
Wat made þe ferste daye?' 118
120 þe chylde hym answerd ful eve*n*:
'Archangell*es*, angell*es* and *h*even
And thys world of gret nobleye
God made ferst on a sonne*n*daye.
And on þe monday, v*er*ement, 119
125 God made the fyrmament, 120
Sonne and mone to schynne bryghte,
And felle sterr*es*, p*er*on are dyghte.

D

Ther schal þey dwelle w*ith*outyn dist*a*unce.
These ben þe hevenes, sire *e*mpe*r*oure, 87
That Jh*es*u hath, oure saveoure.'
90 The *e*mp*er*oure saide anon riȝt: 88
'How many *o*rdres hath god almyȝt?' 88 fol. 161 v°
The child *a*nswered anon then:
'Ten orders sire þ*er* ben: 90
The firste *o*rdre is *c*herubyn,
95 And that oþ*er* is *s*araphyn,
And þe þridde *o*rdr*e* is *t*rones,
The firþe *d*omynac*i*o*n*es,
The fyfþe *o*rdere is pryncipales*, 95
The sixte is potestates,
100 The VII ordre *v*irtutes is,
The VIII *a*ngelica called is: 98

Ther ev*er*y prynce haþ his p*ar*ty, 100
Many þousand *a*ngelys to his banere,
To serve god boþe fer and nere.
105 The IX *o*rdre schal mankynde bene,
To fulfille þe place *o*ȝene
In hevene by that oþ*er* side, 105
That *L*ucifere lost for his pride;
Ther schal þe *m*anhede of god almyȝte
110 Be oure prynce, and þat is riȝt.' 108

T*he* *e*mp*er*oure saide: 'I þe pray, 117
What maad god on þe first day?' 118
The *c*hild *a*nswered ful evene:
'Angeles and *a*rchangels in hevene,
115 That ylke wyke of gret noblay
Maade god on þe first day.
The moneday aft*er*, verament, 119
Maade god þe firmament, 120
Mone and sonne to schyne bryȝt,
120 And þe sterres p*er*on diȝt.

B[1]

þe tewseday, I undyrstonde,
God made see and londe,
130 Wellys feel and watrys fresche, 125
To tempyr þe erthe hard and nessche;

Herbys he made, trees and grasce
And al thyng*e*, þat hys wylle was.
On the wednesday god, ful of myght,
135 Made fysch*e* an flood and fowll*es* of flyght, 130
And bad he*m* abowte þe worlde wende,
For helpyn al mankynde.
On þe þorday[2]) god made best*es* alle
Dyvers, be doune and and[3]) be dalle,
140 And ȝaf he*m* erþe to been her*e* fode, 135
And bad he*m* torne ma*n* to gode.

On þe fryday god made Adam fol. 150 bk
Aft*er* hys chappe, and ȝaf hym name,
And sythyn hys on rybbe gan to take
145 And made hym Eve to been hys make; 140
A gret lord he gan hym make. 144
All*e* p*ar*adys he gan hym take, 143
And made hy*m* man of myghte moste 141
And ȝaf lyfe and þe holy goste, 142
150 And made hy*m* lord of þat he had wroghte. 145
þe *sa*t*ur*day god ne forgat noghte:
þat day he blyssed w*ith* god wylle
And hys werk*es*, grete and stylle, 148
Ev*er*yche on his p*ar*ty; 150
155 And bad hy*m* goo and multiplie. 149
þe sonday ryste he tok,
As clerk*es* fyndyn i*n* þe bok,
He bad and co*m*mawnded all*e* ma*n*-kynd
þat reste schulden have*n* in mynd.
160 þat day schuld noma*n* werke, 155

D

The tewsday, I understande,
God made boþe see and londe, fol. 162
Welles fayre and wat*er* *f*ressh*e*, 125
To temp*ere* þe *er*þe boþe hard and neysch*e*,
125 Erbes, treys and also gras
And other þing*es*, as his wille was.
The *w*ednesday maad god almyȝt
Fysch*e* in flode, fowl*e* in flyȝt, 130
And bade þay[1]) forþ wende,
130 Forto helpe all*e* mankende.
The þursday made god gret and small*e*
Bestes, boþe be *d*oune and dale,
And ȝeve þay erthe to here fode, 135
And badde þay to*ur*ne mankende to gode.
135 On þe fryday made god Adam,
And* his schappe ȝeve hym name,
And sethen a rybbe on hym gan he take
And made hym Eve to his make; 140
And made hym *m*an of myȝtes most,
140 And ȝaf hym lyf of þe holy gost;
A gret lord*e* he gan hym make, 144
All*e* *p*aradis he gan hym take. 143
The *s*aturday god forgat nowȝt 146
Alle þe werkes, þat he had wrouȝt: 145
145 He blyssed þaym with good wille,
Boþe lowde and also stille,
And bad þay waxe and multiplie,
Ev*er*ychone on here p*ar*tye. 150
Opon þe *s*oneday god reste toke,
150 As we fynde wretyn in booke,
And comau*n*ded*e* al mankende
The *s*oneday to have *in* mende.
That day schuld noman wurche, 155
fol. 162 v°

[1]) *þai* ist casus obliquus. vgl. v. 133, 134 etc.
[2]) l. *þorsday*.
[3]) sic!

B[1]

But bydde bedys and go to cherche,
And kepyn hem out of dedly synne,
þat he fall*e* noght þ*er*inne.' 158

þe emp*er*our w*ith* word*es* mylde } 161
165 ȝyt þus gan asken of þe chylde, } bis
ȝyf he cowde tellyn hym owghte, } 163
Of how fele þynges Adam was wroghte.

þe chyld *a*nswerde and seyd: 'of sev*ene*; 165
Qweche he arne, I schal þe evene.
170 Erþesclem was on of þo, fol. 151
Wat*er* of þe see god tok p*er*to,
Of *s*onne and of þe wynde
And of þe clowd*es*, *i*wrete we fynde, 170
And of þe stonys be þe see coste
175 And *a*lso of þe holy goste.
Of þe erþe is made is flesche
And of þe wat*er* hys blod, for it is nesche,
Of þe sonne hys herte and hys bowelys, 175
Hys kyndnes and hys god thewys, 176
180 Of þe clowd*es* hys wytt*es* beth, 178
And of þe wynde is made is breth, 177
And of þe ston is made hys bon,
He* soule of the holy goste alon. 180
Lo, *s*yr emp*er*our Adryan,
185 Of how felle þyng*es* is made a ma*n*.
Forþy ev*er*y ma*n* in þis world her
So is of dyvers maner.
He, þat hath of þe herþe moste, 185
He schal be hewy, well*e* þ*o*u woste,
190 Both in worde and i*n* dede,

D

But serve god and holy *c*hurche,
155 And kepe hym fro dedly synne,
That he falle nouȝt þ*er*inne.' 158
T*he* *e*mp*er*oure saide: 'þis may wel be,
But o þing, *c*hild, telle þ*o*u me,
What man dide and was not boren?'
160 The child*e* *a*nswered*e* hym beforne:
'Adam, oure forme fadir, *i*wys,
That god yaf al *p*aradys:
He was not born, I undirstande,
God maade hym w*ith* his honde.'
165 T*he* *e*mp*er*oure þ*er*of was glad; } 161
Child *Y*potys sone he bad, } bis
Yf he couþe telle hym ouȝt, } 163
Of how many þinges *a* man was wrouȝt.
The *c*hild answered*e* and saide: 'of seven; 165
170 Whiche þay here, y ȝow nemene.
Erþe, forsoþe, is on of þoo,
Wat*er* of þe see god took*e* also,
And of þe sonne and of þe wynde
And of þe cloudes, wretyn I finde, 170
175 And of þe stonys by þe see coost
And also of þe *h*olygost.
Of *e*rþeslyme is mannys flessh*e*
And of þe wat*er* he is so nesch*e**,
And of þe sonne his herte bowells*, 175
180 Hys vertues and his good þewes, 176
Of þe cloude is[1]) 178
And of þe wynde is made[1]) 177
And of þe stone is made his bone,
And of þe holy gost his saule anone.* 180
185 Lo, sire *e*mp*er*oure Adryan, fol. 163
Of þese þing*es* is made man.
Therfore ev*er*ych*e* man here
Is made on div*er*s man*er*e.
The man, þ*a*t hath of þe *e*rþe most, 185
190 He schal be hevy, wel þe wost,
Hevy in word and in dede,

[1]) die beiden verse sind unvollständig.

B[1]	D
In al thyng*e*, as I the rede.	In other thinges, as we rede.
He, þat hath þe moste of þe see,	The man, þat most hath of þe see,
In travayle hy*m* schal lef to be, 190	Ev*er* in travaylle þey schal be, 190
And myche cowyte love and lede,	195 And coveyte boþe lond and lede,
195 þat schal hym faylyn at hys moste nede.	That schal faile hem at here nede. 192
For *al* þys faryth be þis world*es* gode,	
As be *a*n ebbe and a flode. 194	
He, þat hath of wynde þe most myghte, 201 fol. 151 bk	Ho so of þe wynde hath most my3te, 201
þrow ryght reson he schall*e* be lyghte,	Be ry3t resoun he schal be ly3te. 202
200 Hastyff of herte and wylde of þowthe,	
And spekyth many word*es*, þat s*er*vyn of noghte.	
He, þat of þe sonne hath þe moste plenty, 205	
Hot and hasty he schal be,	
Staworþest[1]) as ma*n* of myghte,	
205 And in hys hert he schal be lyghte. 208	
He, þat of þe clowd*es* hat þe most foyson, 197	
He schal be wyse, þrow ryghte reson. 198	
He, þat of þe ston most is wroghte, 209	Ho so of þe ston is most wrou3t, 209
He schal be stedfest in herte and thoghte 210	200 He schal be stedfast on þow3t 210
210 And in tr*a*yvell*e* trest and trewe	And in travaile trust and trewe
And þrow ryght reson pale of hewe.	And be ri3t resou*n* pale of hewe.
He, þat hath of the holy gost,	Ho so hath most of þe holygoost,
He schal ha*n* in hys herte most	He schal have in herte moost
God þoght, god word and god dede, 215	205 Good word and good þow3t and good dede, 215
215 The hongry to cloþen and to fede,	Naked to cloþe and pore to fede,
Lowe*n* god and holy cherche	Love wel god and holy *c*hurche
And oþ*er* god werk*es* to werche.' 218	And oþ*er* þenaunce forto wurche.' 218
þe emp*erour* sayd: 'þ*o*u spekyst of þe see, 221	T*he* *e*mp*er*oure with wordes mylde
Tel me chylde, qwat it may be.'	210 Anon he saide to þe *c*hilde:
220 þe chyld *a*nswerd, be hevene kyng,	'Thou spak first of þe see, 221
	Y wold wete, what it my3te be.'
	The *c*hild *a*nswered: 'withouten lesynge,
And seyd: 'a wyld wey of wanderyng*e*.	A wyld*e* way of wendynge,

[1]) l. *Stalworþest;* die andern hss. *stalleworþ*.

B[1]

Swech*e* way þ*o*u mayst wand*er* þ*er*in, 225
þ*o*u schalt nev*er* no lond wyn.'

þa*n* seyd þe emp*erour*:

225 'Tel me, chyld p*ar*amo*ur*,
Qwat tyme dyd Adam amys, fol. 152
Warþrow he les p*ar*adis?' 230
þe chyld seyde: 'at myd*m*orwe tyde,

Abowte mydday he les hys p*r*ide,
230 An angell*e* drof hym into desert
W*ith* a bryght brenny*ng* swerd, 234
And bad hym lyvy*n* in car and wo, 236
He and hys ofspreng*e* ev*er* mo. 235
And all*e*, þat ev*er* of hy*m* came, 270
235 þe fend w*ith* hym to helle name. 269
þe sowlez wonden i*n* helle þor*e*,
Tyl þat J*es*u *Cr*iste bor*e* wor*e*
And suffrede on þe rode passyo*n*
And boght us oute of p*r*ison.'
240 'Alas,' *s*ayd þe emp*erour*, 'I have gret dulle, 237
þat Adam was so mykyl a foll*e*.
How fele *s*ynnys ded Adam,
Warfor god our kynd us bename?[2])' 240
'Sevene', þe chylde seyd þo,
245 'S*acr*ilege was on of þo,
Fornicacyon was on of þes,
Avarys of conscyens,*
In gula, *s*up*er*bie: 245
þe sevene heved *s*ynnes dyde he.
250 In *s*up*er*bia he *s*ynnyd hylle,
Qwha*n* he wrowt þe fendys wylle
And noght hafter þe lor of god;

D

215 For þeke way þow my*ȝ*te wend *i*nne, 225
That þou schuldest nev*er* to land wynne.' fol. 163 v°
The *e*mp*er*oure saide, withouten delay:
'Telle me, *c*hild, I þe pray,
What tyme dede Adam *a*mysse,
220 And wherfore he loste paradys?' 230
The *c*hild *a*nswered*e*: 'at *m*ydmorowe tyde,
And are *m*ydday he les his pride,
þe *a*ngel drof hym into *d*esert
With a bry*ȝ*t brennand swerd*e*, 234
225 Ther to be in care and woo, 236
He and al his ofsprynge*s* also.'[1]) 235

'Alas,' saide pe *e*mp*er*oure, 'for dole, 237
That Adam was so gret a fole.
How many synnes dede Adam,
230 Wherfore god becam man?'[2]) 240
'Sevene,' saide þe *c*hild, withoute mo,
'Sakyrlages was on of þo,
Lecherye was on of þis,
And av*er*ys and coveytys,
235 In glotonye and in gret pride: 245
In þese VII *s*ynnys Adam dide.
In pride he *s*ynned *i*lle,
When he wrought his owne wille
And nou*ȝ*t aft*er* þe comandeme*n*t of god*e*;

---

[1]) am rande von einer späteren hand: *Volo mortem.*
[2]) *x* liest besser: *þat god on him so wreche nam,* die andern hss. lesen (ich sehe von den formvarianten ab und gebe die schreibung nach *C*, d. h. derjenigen hs., welche mir — im gegensatz zu Brandl a. a. o. p. 691 — dem dialecte des dichters am nächsten zu stehen scheint): *Wherefor (For cause B², Byfore C) þat (f. A B B² D) god (he B B²) bekam manne (oure kyng name A, lost hys kyng-dame B, to helle name B²).*

B[1]

He told noght of hys forbot. 250
In sacrilegge he synned sore, fol. 152 bk
255 Qwhan he wrote [1]) the feyndes lore
And fulfyllyd hys owne talent
To do þe feyndes commaundent. [2]) 254

Mansleer he was inowe, 267
Qwhan he hys owne soule slowe. 268

260 þef he was and now* for gode, 263
Qwhan he stalle, þat hym was forbode;
Serteynenement, as I þe saye, 265
þerfor he was worþi to dye. 266
Fornicacion he ded in mende, 255
265 Qwhan he lewed upon þe fende,
And held, þat godes lawe was fals.
In averyce he synned als,
Qwhan he coweyte [4]) more
þan he hadde nede fore; 260
270 Al paradys was hys at hys wylle,
Lytil wondyr was þo god lykyd ille. 262
In glotonye he synnedde vyle, 271
Qwan he put hym in þat perille
þe Appel of þe tre to take,
275 þat god forbad hym and Eve hys make,
And sythyn he synned warst of alle, 275
Qwhan he was in þat perile falle,
He ne hadde no grace forto ryse,
Qwhan god come to hym in þis wyse:
280 'Adam', he sayde, 'qwat dost þou nowe?'
Adam answerde with hys mowthe: [5]) 280
'Lord ich her þe wel, aplyghte,
But of þi lore [6]) I have no syghte.'

D

240 Ne held nowȝt weel his forbode. 250
In sakyrlages he synned sore,
When he wrowȝt þe fendes lore
And filled his owne talent
And dede þe fendes comaundement. 254
245 Mansleer he was noȝt [3]), 267
When he is owene saule sloȝt [3]); 268
And alle, that of hym came, 270
The fend of helle with hym name. 269 fol. 164
Thef he was ageyns god, 263
250 When he stale þat hym forbod;
Sertaynly, as y ȝow say and rede, 265
He was worthy forto be dede. 266
Fornycacioun he had in mende, 255
When he wrouȝt after þe fende;
255 He held, þat goddys lore was fals.
And in averys he synned als,
When he coveyted more to have
Then he had nede forto crave, 260
When he hadde al paradys at his wille,
260 No wonder was, yf god lykede ylle. 262
In glotonye he synned ylle, 271
When he put hym in þat perille,
When he þat appul gan take,
That god forbad hym and his make.
265 Sewed* dethe hym worst of alle, 275
When he in þat synne was falle,
He had no grace forto ryse;
Then come god to him in þis wyse
And saide: 'Adam what dost þou nowe?'
270 'Lord', he seide, 'I here þe speke with mouþe [5]) 280
To me in þis stede, yplyȝt,
But I have of þe no syȝt.'

---

1) *i. e. wrouȝte;* vgl. 271 *þo* = *þoȝ*.
2) l. *commaundement.*
3) *t* unorganisch.
4) l. *coweyted.*
5) *C* hat den reim *now : how;* die andern hss. reimen wie *B*[1] *D*, in *B* andere lesart.
6) i. e. ae. *hlēor*.

B^1

Our lord þo to Adam *s*eyde: fol. 153
285 ‘Man, qwy wroght*es* þ*o*u þis evel dede[1])?’
Adam answerde w*ith* word*es* stylle: 285
‘þe woman, lord, þu tokest me tylle,
Made me to don þis evell*e* dede.’
Our lord þo to *E*ve *s*ayde:[1])
290 ‘Woman, qwy wroght*es* þis wylle?’
‘þe *a*ddyr, lord, gan me begylle’. 290
Our lord to þe addyr *s*eyd þo:
‘Feynd, wy wroght*es* þ*o*u weme*n*[2]) þis wo?’
þe addyr answerd w*ith* maystrye:
295 ‘For I hade to hem gret enwye,
þat he schuld wone*n* in þat blysse 295
þat I for p*r*ide gan to mys.’
Our lord *s*ayd ȝyt to Adam:
‘For the gylte, þu hast do, ma*n*,
300 þow schalt i*n* the world swynk þi mete,
In myche *tr*avayle and i*n* wo and myche hete, 300
And lyve þ*o*u schalt i*n* car and woo,
þ*o*u and þyn of*s*preng*es* ev*er*mo.’
To Eve þanne sayd our hevene kyng*e*: 301
305 ‘Woma*n*, for þi wykyd conseylyng
þ*o*u schalt ben i*n* woo and heste,
In myche car and wo and cheste,
And ber þyn frowt wepyng and car sore, 305
þ*o*u and þyn of*s*pryng*es* ev*er*emor*e*’.
310 Our*e* lord to þe *a*ddyr sayd þan:
‘In lyknes of woman* temptydyst ma*n*:
I co*m*maunde þe, þat þ*o*u on þi wombe glyde,
And *a*lle, þat ev*er* is the besyde, 310
Of þe schal be sor*e* aferde; fol. 153 bk
315 And þan scha[4]) come i*n*to deserte

D

Oure lord to Adam anon saide:
Man, why didest þ*o*u þat pride*?’
275 Adam *a*nswered*e* agayn with wille: 285
‘The woman tysed me þ*er*tyll*e*,
Scho made me to do þat dede.’
Oure lord þan seide to Eve:
‘Woman, why wrouȝt þou þ*a*t will*e*?’ fol. 164 v°
280 ‘Lord, the edd*er*’, scho saide, ‘gart me w*ith* gyll*e*’. 290
Oure lord to þe *e*dder saide tho:
‘Worme, why wrouȝtyst þou hem so wo?’
The fend answered w*ith* *m*aistry:
‘For I hadde to hym[3]) envye,
285 That þay schuld have þ*a*t blysse, 295
That I for my p*r*ide gan mys’.
Oure lord to Adam saide þan:
‘For þy gilt’, he saide, ‘*m*anne,
Thow schalt telye þy mete w*ith* *s*wete,
290 And suffre boþe cold and hete’. 300
To Eve saide oure hevene kyng: 301
‘Wo*m*man, for þy wykked tysynge
Thow schalt ev*er* be *m*annys þral,
In mechel woo and in travaill*e* w*ith*al,
295 And bere þy fruyt w*ith* gronynge and car*e*, 305
Thow and þy of*s*pryng*es* ev*er*more’.
Oure lord saide to Satan:
‘In forme of worme þ*o*u tempt*es* man:
On þy wombe þ*o*u schalt glyde,
300 That alle, þat se þe on yche syde, 310
Of þe schal be ferd*e*,
All*e* þat schal come into *m*yddelerþe.

---

[1]) in x der ursprüngl. reim *sede : dede.* vgl. B^1 v. 442.
[2]) singul.
[3]) plural.
[4]) l. *schal.*

B[1]

A virgyn schal be borne blyþe*,
þat al þi poste schal todryve.
þo lyved Adam in erþe here 315
Ful IX hondryth ȝere
320 And XXXII ȝer, as I þe telle,

And sythe he dyde and ȝede to helle.
Hys soule wonde in helle 320
Four M ȝer and VIC more, 319

And fowr ȝer and tytyd* sevene,
325 And sythyn myghthfulle god of hevene
And* he was of myghtes most
And sent adon þe holy gost
And tok fleche and blod of Mary 325
Withoutyn wem of her body.
330 XXX wynter and thre[1]) half ȝere
Godys sonne wente in erþe here.
Forty days for us he faste.
þe Jewys tokyn hem at þe laste 330
And dedyn god sone on þe rode;
335 He suffred deth for oure gode.
And sythyn þe holy gost wente to helle,
þe fendes powste forto felle,
He tok out Adam and Eve 335
And alle, þat wern hym leve:
340 Moyses, David and Abraham
And alle þe beste with hym he nam,
He ladde hem into paradyse,
þer ioye and blysse evermore is. 340
And sythyn after hys uprysynge fol. 154
345 And* styed to hevene, þer he kynge;
On hys fader ryghte hond he set hym þan,
þer he is sothfast both god and man.
þat ilke kynge omnypotent 345
Schal come at þe day of iugement,
350 To demen men after here dedes
(He is unwyse, þat it ne dredes):
þe gode to ioye, the wyk to pynne.

D

A virgyn schal be born blyve, *
That al þy pouste schal destroye*.
305 Thus Adam levedde in erthe here 315
X hundred and sexe ȝere; 316—317
When he was dede, into helle nome 318
And alle, þat ever of hym come.
His saule was in helle þere 320
310 Foure þousand and foure hundret ȝeere 319 fol. 165
And foure ȝere and tydus sevene,
And þen þe myȝghtful kyng in hevene

Kend, he was of myȝtys most,
And sende doun þe holy gost
315 And in tylle þe mayden Marye 325
Withouten wemme of hyre bodye. 326

And fourty dayes for ous he faste. 329
The Jewes toke hym at þe last 330
And dede hym upon þe rode,
320 And bouȝt ous with his swet blode.
And seþyn discendit into helle,
The fendes pouste forto felle,
He unband Adam and Eve 335
And oþer mo, þat were hym leve:
325 David, Moyses and Abraham
And alle þe goode he with hym name,
And bad þey go to paradys,
Ther ioye and blysse evermore is. 340
And seþen after his uprysynge
330 He steyed to hevene, þer he is kyng;
And on his fadires riȝt hande he sette hym þanne,
Ther he is soþefast god and man.
And þat ilke god omnipotent 345
Schal come to þy[2]) iuggement,
335 To deme men after þere dedes
(He is unwys, þat it nowȝt dredes):
The goode to ioye, þe evel to peyne.

[1]) mit x ist þridde zu lesen.
[2]) i. e. þe.

B[1]

• þe yoye, þe gode schal have, may noman dyvyne, 350
þat þey schuln have for her serwyse,
355 þat lowy*n* god in alle wyse.'
þe emp*erour* sayd: 'be evene kyng*e*,

Chyld, þis was a fayr undoyng; 354
Tell*e* me, chyld, ʒif þat þ*o*u can, 357
Wharw*ith* þe feynd most begylyth ma*n*,
360 And how fele *s*ynnys þ*o*u mayst me telle,
þat drawyth a man*n*ys *s*owle moste to helle.' 360
The chyld *s*ayde: '*s*ynnys fyve
Among mankynde þey ben ful ryve:
Wykkyd thoght*e* i*n* ma*n*nys hert,
365 Whylus a ma*n* is holl*e* and smert;*
Mansclawndyr [1]) and tel oþer schame, 365
And bryngyght in wykkede fame, 366
But he w*ith* scryfte mak hy*m* clere,
He *s*oule goth to helle fer*e*.
370 Pryde is þat oþ*er*, 367 fol. 154 bk
Glotonye is þe þred broþ*er*,
Lecherye is the ferþe,
On of the werst abovy*n* þe erþe. 370
Covetyse þe fyffe *s*ynne is, as I þe telle,
375 þat drawyth a ma*n* soulle most to helle.
Seynt *P*oule wytness it i*n* hys story,[2])
þat þe peyne of cowetys in [3]) purgatory;
Be hy*m*selve is idyghght: 375
A qwel of bras, brenny*n*g bryght,
380 Ful of hokys abowy*n* and undyr,
And, qwha*n* it goth, it rowtyth as þe thondyr;
Ful of soulez it is hanggynge,
As þykke as on may be odyr þryngge. 380

D

That *i*oye may noman *d*yvyne, 350

That he schal have for his service,
340 That serveþ god in al wyse.' fol. 165 v°
The *e*mp*er*oure saide: 'be hevene kyng,

This was, *c*hild, a faire endyng; 354
But telle me, *c*hild, hit and þ*o*u can, 357
Wharewith þe fend begyled man,
345 And I þe pray, þat þou me telle,

What draweth most mannys soule to helle.' 360
The *c*hild saide: 'synnes fyve
Omong mankende þay ben ful ryve:
Wykyd þowʒt in *m*annys herte,
350 Whyles he is in hele and qwart;
Mansleer [1]) is another schame. 365

That bryng*es* a man in wyked fame; 366
But schrifte make hym þ*er*of cleer,
Forsothe he goth to helle feer.
355 Pride, I wot, is *a*nother, 367
And *g*lotonye is þe furþe* broþ*er*,
Lecherye is þe fertþe,
On of þe wurste abowe erþe. 370
The fyveþe is *c*oveytyse, i telle,
360 That drawith *m*annys saule to helle.
Seint Paule witnesset in his story [2])
Of þe peynes of purgatorye;
That coveitise is by hym diʒt: 375
A welle of bras, brennand bryʒt,
365 Ful of crokes aboven and undir,
Whenne hit turne, hit ryve* insunder,

As ful of saules hit* hyngand*e*,
As may be by oþ*er* þryvand*e*; 380

A wild fyre among þaym in *i*s,
370 Alle þat hit taketh, hit al tobrennes. fol. 166

---

[1]) *monslauʒt x A (mannysslawth B*[2]*, manslevyʒt T), manslawʒtur B C.*
[2]) vgl. Visio S. Pauli.
[3]) l. *is in þ.*

B[1]

Qwy it is lyknyd to a qwhele,
385 I schal þe tellyn far[1]) and wele:
ȝonge men in her ȝowthe þey wyn þe prise,
And ȝewyth hym al to dywyse,*
And in þe myddyl of hys lyfe nyl noght blyne,
But at þe laste he dyeth þerinne:
390 Serteynement, as I the telle,
Withowtyn hend[2]) he goth helle.
Covetyse endyd* never welle, 381
Forþi it is lyknyd to a qwhelle;
And pryde, þat is bolde,
395 Ys wers be an hondrythfoulde:
For aungele,[3]) þat wer so bryghte, 385
So clere and ful of lyghte,
Swyche wreche on hem god gan take,
þat summe becommyn feyndes blake,
400 And fellyn oute, as I þe telle, fol. 155
Ryght into þe pyne of helle; 390
And summe dwellyn her amonge mankynne,
To tysen men to dedly synne.
þerfor, man, schryfe þe of pryde,
405 For, qwan wermys han etyn þi syde,
þe body rotyn in clayes gronde, 395
þi soule in fyre and wo ibonde:
Sore schal þe soule smerte,
þat ever bar pride in hys herte. 398
410 Pryde is a synne most of plyghte,
þat wratthet Jhesus, ful of myghte.
Lychery þat is þe ferþe,
On of the warste aboven erþe,
þan lychery þynkyth, þer is
415 So swete ne so merye as it is.

In holy wyrte þan is it set,

D

Why coveytys is lykynd to wele,
I schal ȝow sone faire telle:
Whoso in hys yowþe wynneþ þe pris,
And geves hym al to coveitise,
375 And in no tyme wil not blynne,
But endyþ his lyf al þerinne:
Sertaynly, as I þe telle,
Yf he so dye, he goth to helle.
For coveytys hath ende no dele, 381
380 Therfore it is likened to a whele;
Pride, be þou seker and bolde,
He is wol worse an hundrydfolde:
For þe angel[3]) in hevene bryȝt, 385
And þerin were of mychel myȝt,
385 For pride god vengaunce gan take,
And þey become fendes blake,
And fel doun, as y ȝow telle,
Into þe depe pytte of helle; 390
And comeþ here among mankyn,
390 To tyse him to dedly synne.
Therfore, man, schryve þe of þy pryde,
For wormes schal ete þy syde,
When þy body is in þe grounde, 395
And þy soule in woo is bounde:
395 Ful sore may þou þanne smert,
That ever þou had pryde in herte. 398
Pryde is synne most of þlyȝt,
That stynketh at Jhesus, ful of myȝt.
Lecherye it is þe ferþe,
400 Bothe is evel to lered and lewede*,
For lechoure weneþ, þat no lyf is fol. 166 v°
As faire as is his,
And combre women, y ȝow telle,[4])
Many saules þey drawe to helle.
405 In holy wryt it is sette,

[1]) i. e. *fair*.
[2]) i. e. *end*.
[3]) die andern hss. haben hier die richtige form *aungels*.
[4]) die verse 403—404 fehlen in den andern hss.

	B[1]		D
	þat lychery is þe deweles net.		That lecherye is þe devels net.
	Kep ȝow alle frome þat synne,		
	þat ȝe ne fal noght þerinne.		
420	Now glotonye I wylle ȝow descryve: 399		Glotonye I schal dyscrye: 399
	Among mankynde it is ful ryve, 400		That is now rybaud sekerly, 400
	þer mede þe fend taketh þe wreches fale,		The wyly glotonys þey wil not fyn,
	Qwhan þe ben dronkyn of wynne and ale;	410	Ere þey ben dronken with ale or wyn;
	þey cryen and sweryn, as þey wer wode,		They cryeth and and[1]) þey swereþ, as þey were woode,
425	Be Crystes hert and be hys blode;		By goddys saule and by goddys blode;
	And spyten* god of hys passyon, 405		And braydys hym of his passioun, 405
	So þat many on hath hys malysson;		For, þow þay have his malysoun
	But þey schryvyn hym of her glotonye,	415	And* þey þam schryve of glotonye,
	In hel schal ben her balye.' 408		In helle wil be þar bayly.' 408
430	'Allas', seyd þe emperour, 'þis is an hard chawnche, fol. 155 bk		The emperoure saide: 'þis is a chaunce,
	Qwhat lettyth a man to do penawnce		But what letteth a man to do penaunce?'
	Aȝen examynyng of our savyour[2])?'		The child softe ac was clene[2]):
	þe chyld seyd: 'her thynges foure:	420	'Foure poyntes, sire, þar bene:
	Lodenge* is þe on and schame is þe oþer,		Glotonye is on, unschryven is anoþer,
435	And wanhope ys þrydde brothyr,		Wanhope hit is þe þridde broþer,
	þe fowrþe is, withowte fable,		The fourþe hit is, withouten fable,
	þat god is so mercyable,		That god is so mercyable,
	He wylle of synful men tak no wreche,	425	He wil of hym no wreche take,
	ȝyf he wele of schryfte hym beseche.'		But yf þey hymself it make.
440	þe emperour sayd: 'soth þyng it is; 457—458		The emperoure saide: 'child, telle me þis, 457—458
	Qwhat bryngyth a man most to heven blys?' 459—460		What brynges mannys soule most to blysse?' 459—460
	þe chyld hym answerde and seyde:		
	'Good thoghte and good worde and good dede. 462		The child saide: 'good powȝt and good dede 461—462
		430	Pore and nakede to cloþe and fede, } 216 ff.
			And love wel god and holy churche, }
			And oþer penaunce forto worche.' } fol. 167

---

[1]) sic!

[2]) *Aȝeyns god (Jesus B²) oure s. A B², That fauȝthe with oure s. T, To sawȝte us wyth our s. C,* f. in *x B.*

B[1]

þ*er* was never no evyll*e* dede *i*wrowghte,

445 þat atte þe begyny*ng* nas lyþe thoghte,

Ne nev*er*e no good doyng*e*,

þat good thoghte nas at þe begy*n*nny*ng*.

þe ma*n*, þal hath*e* w*ith* hym good speche, 463

þo is foo wolde of hym tak wreche,

450 He may w*ith* good speche, or he wende, 465

Of hys foo makyn hys frende.

God speche[1]) is of myche myghte

A*ȝ*en J*es*u in heve*n* lyghte;

A man may w*ith* good dede

455 Wynny*n* hym hevene blysse to mede.' 470

þe emp*erour* seyde: 'þis wylle I leve. 415

Leve chylde, tak it noght*e* i*n* greve,

Tel me, chyld, *ȝ*yf þat þow can,

On how fele deþys may dye ma*n*.'

460 þe chyld *s*eyd: 'on deþes þre. fol. 156

I *s*chal þe tellyn, qwhyce he be: 420

þat on deth is bodylych*e* her*e*,

þat is strong strok*es* and fer*e*,

þat is a mannys body w*ith*inne

465 Or þe soule may p*ar*tyn othwynne.

þat oþer deth is deth of schame, 425

*ȝ*if a ma*n* dye i*n* dette or i*n* wykke fame.

þe þred deth, so seyth þe clerk*es*,

*ȝ*yf he ne hadde no p*ar*te of god*es* werk*es*.'

470 þanne seyde þat emp*erour*:

'Tell*e* me, chyld, p*ar*amo*ur*, 430

How fele *s*ynnes uschrywyn[2])

þat schul noght be for*ȝ*ewyn?'

þe chyld seyd: '*s*y*nn*ys *s*even.

475 Misbeleve is on of þe even;

D

T*he* *e*mp*er*oure saide: 'þis may wel be, 429

But on þing þow telle me, 430

435 How may[3]) synne þat is unschryve

Agayns god schal now*ȝ*t be forgeve?'

The *c*hild saide: '*s*ynnys too.

Mysbeleve is on of poo:

---

[1]) *dede (dedes B²) B B² C T* richtig.

[2]) i. e. *unschrywyn.*

[3]) l. *many.*

B[1]

Many wyllen for no reson 435
Belewyn in þe carnacyon, 436
þat god tok flesche and blod of þe mayde Mary,
Withowte weem of her body,
480 Ne þat dyede upon a tre:
þey wyl noght leve, þat it so be,
Ne þat he styed to hevene, þer he is kynge;
Bot he levyn þis in alle þynge, 446
Certeynement, as I þe telle,
485 Withowtyn ende he goth to helle.' 448

þe emperour seyd: 'sythyn it is so, 471
Synne wryketh a man ful mekyl wo,
Wharwith may a man hem[1]) wer,
þat þe fend schal hym noght der?'
490 þe chyld sayd: 'have god devocyon, 475 fol. 156 bk
And þenk of godes passyon, 476
How he kneled upon þe mount of Olyvete, 437
For dred of hys deth he blod gan swete,
And how he stode to a pyller boune,*
495 Betyn he was with scorges stronge; 440
How he was corownd with þornus kene,
þe wondes in heved weren sene,
So þat þe body, þer it stode,

D

Many wil for no resoun 435
440 Trowe in goddys carnacioun, 436
That he ly3t in þe mayden Marye,
Withouten wem of here bodye,
And þat he stey3, þer he is kyng;
But yf þey leve þis ylke þing 446
445 Sertaynly, as I þe telle,
But he stynte, he goth to helle.
Wanhope it is anoþer synne, 449
That many a man is bounden in,
Yf a man be falle þerinne,
450 And doth it ever and wille not blyn,
And troweth not god, ful of my3t, } 450 bis 451
The fende to wanhope hym ply3t, 452
That he wil no mercy crave,
For he hopeth non to have.
455 And for þat wanhope, wrytyn I fynde, 455
He goth to helle withouten ende.' 456
The emperoure saide: 'þan is hit so 471
Synne doth a man ful mekel woo,
But wharwith my3t a man hym were,
460 That þe fend hym schal now3t dere?'
The child saide; 'with devocioun, 476
And þinke on goddys carnacioun, 476
That he ly3te in þe mayde Marye,
Floure of wymmen, wityrly, fol. 167 v°
465 That he stoode bounden to a pyler long 439
And was scourgede with scourges stronge, 440
That goddes body, þer hit stod, 443
Ran alle in his owne bloode, 444
And þat he honge upon a tre,

[1]) singul. vgl. v. 504, 515.

B^1

Al coveryd it was in hys awn blode. 444

500 And he bar the cross to *C*alvarye,
And *s*ythyn on þat rode ga*n* dye.
þynk on þe wond*es* *s*mert, 477
And have is passyon in hert!
And þ*er*w*ith* may a ma*n* he*m* wer*e*,
505 þe fulle feynd schal hy*m* noght der*e*.' 480
þe emp*erour* sayd: 'þis wyl I leve,
Leve chyld, tak noght i*n* greve,
Tel me, chyld, ȝyf þat þu can,
Qwhat dede payeth most god and* man?'
510 þe chyld *s*ayd: 'dedys þre. 485
I chal þe tellyn, qwhych*e* þey be.
ȝyf þat þ*er* be ony ma*n* of þat chawnce,
þat ledyth hys lyff i*n* rewful penance
And weryth hy*m* from þe fynd*es* fondynge
515 And kepyn hem from fel eggynge:[1]) 490
God is payȝed for þat enp*r*isse,
He schal hawe*n* hevenne fo[2]) hys s*er*vysce.
Anoþ*er* payȝed* god myche in herte,
ȝyf a man i*n*[3]) his poverte
520 And takyth the povert myldelych and stylle, 496 fol. 157
And þanketh god þ*er*of w*ith* *a*lle hys wylle, 495
And wolde helpyn *a*l oþer*e*,
Hys eve*n*ne c*r*isten, þat ben þower*e*,
Hys *s*ythy*n* ma helpyn hym no mor*e*,[5])

D

470 For no dede lette wolde he,
And was *c*rouned w*ith* þornes kene, 441
The woundes on his heved were sene, 442
And bare his cros to Calvarye,
And sithen þ*er*on gan he dye.
475 Thinke man of þise wordes* smert 477
And have þis passiou*n* in þyn herte!
And þ*er*with may ev*er*ich man hym were,
That þe fend him schal nouȝt dere.' 480
T*he* *e*mp*er*oure saide: 'þis lewe I weel,
480 That it is soth ev*ery* deel,
But telle me, *c*hild, yf þat þ*o*u can,
What penaunce pleseth best god of man?'
The *c*hild saide: 'penaunce þre. 485
I wil þe telle, which þay bee.
485 If a man be in trewe chauns
And lede his lyf in clene penaunce
And werreth hym fro þe fendes fondyng.
And kepeth his herte fro wyked lykyng: 490
God is paid with þat imprys,
490 He schal have hevene for his servys.
Another hit pays god in hert,
If a man be in povert
And taketh þat povert stylle 496
And þanketh god al his wille.[4]) 495

---

[1]) ein fleck an dieser stelle in der hs., dadurch ein *l* vor dem anlautenden e verwischt.
[2]) für *for* verschrieben.
[3]) hülfsverbum ausgelassen.
[4]) *D* bricht ab.
[5]) die andern hss. lesen hier: *ȝyf (Or ȝit if A, And yeve T) he may (ne m. C) do [help hym (f. B^2) B^2 T] no more.*

B[1] | D

525 Bot ȝewyn hy*m* hys hert sor*e*: 500
He schal hawy*n* hawy*n*[1]) heve*n* for hys gode wylle
At hys ende, and þat is skylle.
þe þrydde paȝeth god myche,
ȝyf a ma*n* ys in erþe ryche
530 And is comy*n* of hye kynne 505
And forsaketh ryches and world*es* wy*n*ne
And ȝeweth hy*m* all*e* to pov*er*te:
He schal þ*er*for in heve*n* ryche be.'
þe emp*erour* w*ith* word*es* mylde
535 ȝit þus gan axyn of þe chylde, 510
Qwhy me*n* fastyn þe fryday comu*n*lyke,
Mor þan ony oþ*er* day in þe wyke.
þe chyld anon answerd hym
And seyde: 'for XIII resowns be þ*er*inne:[2])
540 þe ferste reson, tel I can, 515
On a fryday god made Adam,
In þe valle of *Æ*bron, he ȝaf hy*m* grace,
And *s*choppe hy*m* aft*er* hys owe*n* face.
þe secunde reson, þ*o*u mayst me leve,
545 Opon a fryday Adam and Eve 520
Loren P*ar*adyse, as I þe telle,
And wer dampned i*n*to helle.
þe þryd reson, I may ȝow telle, fol. 175 bk
On a fryday *K*aym slewe Abell*e*,
550 þat was þe ferste mart*er*, aplyght, 525
þat soffred deth for god *a*lmyght.
þe forþe reson it is ful swete,
How *G*abryell*e* our lady ga*n* grete
On þe fryday w*ith* mylde mode;
555 God*es* sone tok flesche and blode 530
Of þe mayde Mary,
W*ith*owten wem of hyr body.
þe fyfte reson, I telle ȝow beforn,
On a fryday god*es* sone was born 534
560 Of þat holy vi*r*gyne,

---

[1]) sic!

[2]) *tell I kan C* (reimt mit *of hamme*); *þat I con seyn x; þere (therfore sothe B²) bene A B B² T.*

B[1] | D

To breng man fro hel pyne.
þe *s*exte reson is of a fayr enp*r*ise, 535
How J*es*u Cryst was ci*r*cu*m*cyse. 536
Upon a fryday ferst god ga*n* blede,
565 For gylt of our mysdede
And for gylt of Adam and Eve; 549
þe blode was bled for owr beleve. 550
þe sevene reson, telle*n* I can, 537
How *s*eynt Stewene, god*es* ma*n*, 538
570 Upon a fryday was stonyd to ded 540
þrow *H*erowde and his fals red. 539
The eyghte reson, I may ȝow tell,
ȝe, þat welyn a *s*townde dwell:
Upon a fryday *s*eynt Jon þe baptyste
575 Was martryd for the love of *C*riste
In herwest aft*er* þe *a*ssumpcyon: 545 fol. 158
þe day is clepyd þe decollacyon.
þe neynt he[1]) reson is ful god,
How god*es* *s*one was don on þe rod; 548
580 On a fryday, as I þe telle,
He boghte ma*n* soule owte of helle.
þan is the tenþe reson 551
Of our lad*es* *a*ssumpcion,
On a fryday sche ȝeldyd þe gost
585 To her *s*one, þat sche loved most;
And now i*n* hevene þar vi*r*gyne is 555
Body and oule,[2]) for*s*othe *i*wys;
þ*er* he is kyng, sche is I wen;[3])
Blyssed mete[4]) þat tyme been.
590 þe ellevene reson is ful trewe
Of þe holy *a*postel *s*eynt Andrewe, 560
On a fryday was don on cros,
To god he cryed w*ith* mylde voys
And *s*eyd: 'fad*er*, in t*r*inite,
595 þis passyon I *s*uffyr for þe.'
þe twelþe reson: w*ith* mylde mode 565
Seynt Elyne fond þe rode
Upon a fryday on *C*alvarye,
On þat rode Jesu gan dye;
600 þer was þre croys *i*founde,

1) l. *neynthe.*
2) l. *soule.*
3) l. *qwen.*
4) *mote* die andern hss. richtig.

B[1]	D
Idelve [1]) depe out of þe grounde 570	
Born þey war *in*to þat cyte	
W*ith* ful gret *s*ollempnite.	
The þirttenþe reson is, verame*nt*, 571, fol. 158 bk	
605 How god schal ȝeve þe *i*ugement.	
Upon a fryday w*ith* drery mode	
W*ith* hond*es* and feet and *s*yd*es* alle blode.	
þ*er*for have þe fryday, ma*n*, in mynde; 579	
For XIII resowns, we fynde, 580	
610 þe fryday is a day of chawnce	
Best to faste and do penaunce.	
þe sat*er*day aft*er*, *s*ykyrly,	
Ys gode to faste for the love of *M*ary;	
þrow hyr we weren alle of bale unbou*n*de, 585	
615 Blessyd be that ilke stounde;	
She is clepyd welle of m*er*cye	
To alle, þat wyllyn to hyr clepyn or crye,	
To whasschen and to mak clene	
Alle, þat in *s*ynne been. 590	
620 Lodesterre clepyd *s*che is,	
þe ryghte way us to wys; 592	
For *s*che bar þe *s*wete flour	
J*es*u, þat is owr savyo*ur*.	
Blessyd moten he *a*lle be, 593	
625 þat madyn honowrs w*ith* hert fre.'	
The emp*erour* w*ith* word*es* sterne 595	
To þe chyld he *s*ayd ȝerne:	
'Chyld', he seyd, 'I co*n*iure þe	
In þe name of þe trynite,	
630 And in *p*assion of *C*ryste,	
For hys deth and hys upryste, 600	
þat þow me þe *s*othe *s*aye,	
Ar þu wende hense aweye:	
Qwedyr ar þ*o*u an ewyll*e* *a*ngel or a gode?'	
635 þe chyld answerd w*ith* mylde mode:	

[1]) l. *Idolve* mit den übrigen hss. (*B*[2] hat *Dowyn* für *Dolwyn*.)

B[1] | D

'I am he, þat þe dere[1]) wroghte, 605 fol. 159
And he, þat þe der boghte.'
To heven þe chyld went þo,
To þe sted, þat he cam fro.
640 þe emperour knelyd upon þe grounde
And þankyd god þat swemful[2]) stonde; 610
And he came a gode man, as I rede, 611
In bedes and ek in almesdede,
And lowyd god in allewyse,
645 And lyvyde and deyde in hys serwyse. 612
Seynt Jon þe ewangeliste,
þat ȝede in erþe with Jesu Cryste,
þis talle he fond in latyn 615
And dede it wrytte in parchemyn;
650 He bade and commawnde, alle mankynde
þe passyon of god schuld have in myndе.
þus endyth þis talking. 619
Jesu, to hys blys us bryng! 621 Amen.[3])

---

[1]) *dere* fehlt in den and. hss.; in *B*[1] ist es wohl vom schreiber fälschlich gesetzt worden; vgl. v. 637.
[2]) *blisful x, blissed A B, same C, swette T; swemful* ist unverständlich.
[3]) am schluss von *B*[1]: *Explicit hic totum pro Christo Da mihi potum.*

II.

Verhältnis der Handschriften.

Die von Horstmann a. a. o. einl. p. LXXVII ausgesprochene ansicht, dass *A*[1] eine blosse copie des Ms. Vernon sei, wird durch unser denkmal nicht bewiesen. folgende stellen lassen darauf schliessen, dass *A*[1] nicht aus *V*, sondern aus der vorlage von *V* abgeschrieben ist:

v. 176 (ich folge in der angabe der verszahl der hs. *V*) liest *V* unrichtig: *His liknesse and his goode þewes; A*[1] (mit *T*) hat für das unverständliche *liknesse* die bessere lesart *lihtnesse*.

v. 250 hat A^1 die richtige form *forbode* (im reim auf gode) gegenüber der falschen form *forbede* in *V.*

v. 269 lautet in *V: Whon he was ded, þo him to telle nom;* dieser vers ist auch in A^1 verderbt: *Whon he was ded to helle he hom.* (Horstmann hat die lesart von A^1 unter einer falschen verszahl citiert.) auch an dieser stelle kann der schreiber der hs. A^1 nicht unmittelbar aus *V* geschöpft haben.

Die dem schreiber von *V* angehörigen südwestlichen reime in v. 503 (m*u*che : r*i*che) und in v. 505 (k*u*nne : w*i*nne) hat A^1 den reimen, wie sie für den dichter des denkmals anzusetzen sind, gemäss gestaltet.

Den hss. VA^1 ($= x$) steht die handschriftengruppe ABB^1B^2CDT $= y$ gegenüber.

v. 79—80 liest *x:*

þe sixte hevene is holi chirche,
Ful of angles, þerinne worche.

y änderte die wortstellung in v. 79 und las: *holy chyrche ys,* wodurch das flickwort *ywys* in v. 80 verursacht wurde.

v. 163 *x But tel me, child, ȝif þat þou can : ȝyf he kowþe telle hym owȝt y. x* hat hier die ursprünglichere lesart bewahrt, da der kaiser seine fragen auch sonst direkt stellt.

x liest v. 312—313:

þen schal þer come into middelert
A virgyne iboren . . . .

es wird in diesen versen (— v. 314) ohne zweifel auf das protoevangelium hingewiesen. (vgl. Genes. 3, 15: Inimicitias ponam inter te et mulierem, et semen tuum et semen illius: ipsa conteret caput tuum, et tu insidiaberis calcaneo ejus.) Brandl a. a. o. p. 688 hat bereits die unrichtigkeit dieser verse in *y* geltend gemacht. *C* ($= y$) zieht v. 312 zu den vorangehenden versen, von denen er durchaus zu trennen ist:

When þey come ynto myddulerþe. —
A virgyn shall be born . . . .

der dichter hat jedenfalls nur auf das kommen des 'virgyne iboren' in die welt, auf Christus, anspielen wollen.

v. 563 ist mit *x* zu lesen: *And, 'Jhesu', clepede, In trinite;* der apostel Andreas (vgl. v. 560) kann nur in bezug auf Christus den ausspruch in v. 564 thun: *þis passion I suffre for þe. y* hat hier fälschlich *fadur* für *Jhesu.*

Obwohl *x y* keineswegs bedeutend an wert übertrifft, so verdient *x* dennoch in höherem grade unser vertrauen als *y.*

Wiederholt sind auch in *y* gewisse verse in anderer reihenfolge überliefert als in *x*, so die verse 143, 201 ff., 235, 255 ff., 267 ff., 271 ff., 319, 457 ff., 471 ff., 477 ff., 495, 539. an verschiedenen stellen weisen die hss. der gruppe *y* gemeinsam verse auf, welche in *x* nicht vorhanden sind, so nach den versen 58, 87, 118, 366, 380, 442, 592, 611. andrerseits weist auch *x* eine anzahl von versen auf, welche in *y* nicht vorhanden sind; dieselben treten auf nach den versen 59, 114, 158, 194, 408.

Brandl a. a. o. p. 688 ist der ansicht, dass sich die in *y* vorhandene interpolation nach v. 366 durch die abrupte mahnung zur beichte, die derselben handschriftengruppe angehörige nach v. 380 durch ihren commentierenden ton, beide durch die unterbrechung des zusammenhanges als unecht verraten. meiner ansicht nach sind wir nicht berechtigt über die echtheit der anderen zusätze ein urteil zu fällen, da sich nicht aus ihnen beweisen lässt, ob sie von dem dichter selbst oder den abschreibern der hss. herrühren.

An einigen stellen verdient allerdings die lesart von *y* den vorzug vor derjenigen von *x*.

v. 74 sagt *x* vom 'fyfþe hevene' (v. 73): *þat is þe folfullynge of godes manhod;* diese lesart ist offenbar verderbt; es wird mit *C* (= *y*) zu lesen sein: *All fulfylled wyth goddus manhode.*

v. 87—88 liest *x*:

Heer beþ seven hevenes, sir Emperour, apliht.'
'Hou feole ordres, seide þe Emperour, beþ angles briȝt?'

Diese beiden verse befriedigen metrisch durchaus nicht, andrerseits steht dieser übergang von einem punkte zum andern in widerspruch mit dem sonst gebrauchten: die pause, welche in unserm denkmal zwischen frage und antwort gemacht wird, mangelt hier; *C* (= *y*) deutet sie durch die verse an:

That Jhesus hath our savyour'.
The emperour sayde anon riȝt.

Es liegt die annahme nahe, dass der schreiber von *x*, nachdem er in v. 87 das wort *Emperour* geschrieben hatte, die beiden nächsten verse übersah und in v. 90 des reimwortes *briȝt* gewahr wurde; desshalb fügte er nun in v. 87 das flickwort *apliht* hinzu. als er nun v. 90, auf v. 88 folgend, schrieb, bemerkte er seinen irrtum; um die lesart nicht zu entstellen, schob er noch *seide þe Emperour* ein. *y*, welches an stelle dieser zwei verse vier bietet, giebt den beweis für meine ansicht; es wird demnach mit der letztgenannten gruppe zu lesen sein:

Thes ar þe hevens, syr emperour,
That Jhesu hath, our savyour.'
The emperour sayde anon ryȝt:
'How mony orderus ar (þer) of angelus bryȝt?'

v. 241 ist die lesart von *x*: *sevene and mo* entschieden unrichtig, wie aus v. 246 *þus feole sunnes dude Adam þa* hervorgeht; *y* hat hier wohl die richtige lesart: *sevene wythout mo* bewahrt. dass *wythout mo* ein beliebtes flickwort der mittelenglischen dichter ist, belegt Zupitza in der Zs. f. d. a. XIX p. 126 zu v. 456 sowie im Guy anm. zu v. 719.

v. 269 sind die lesarten, welche A^1 und *V* bieten, verderbt; erstere hs. liest: *Whon he was ded to helle he hom, V: Whon he was ded þo him to telle nom.* es wird mit *C* (= *y*) zu lesen sein: *The fende to helle to hym nome.*

Dass *x* nicht aus *y* stammen kann, ergiebt sich daraus, dass die richtigen lesarten in *x* nicht durch einen schreiber veranlasst sein können.

Die grosse anzahl der abweichungen, welche *x* gegenüber *y* aufweist, sowie die zahlreichen zusätze in der letzteren handschriftengruppe sind ebenfalls nicht das werk eines schreibers, mithin sind wir nicht zu der annahme berechtigt, *x* habe *y* als vorlage gedient.

Wir brauchen nicht mit Horstmann eine gemeinsame verderbnis der beiden handschriftengruppen in v. 242 ff. anzunehmen. *x* zählt sieben sünden Adams auf (*avaryce* und *covetyse* allerdings geschieden), die andern hss. nennen nur sechs. nach ansicht der römischen kirche sind sechs verschiedene arten von sünden in der einen übertretungssünde enthalten; vgl. Martin, Lehrb. der kathol. Religion [15], Mainz 1873, I p. 24. der dichter unseres denkmals hat jedenfalls die sünden Adams mit den sieben todsünden verwechselt, über welche eine einheitliche ansicht wohl nie vorhanden war. vgl. Skeat, note zu P. Plowm. (B) V, 62 ff.; Martin a. a. o. II, 281—282; Jos. Aschbach, Allgem. Kirchenlexikon od. Encyclopädie der kath. Theologie u. ihrer Hülfswissensch. Freiburg i. Breisg. 1846—1860, IV, p. 969 ff.

Innerhalb der gruppe *x* stammt *V* nicht aus A^1, da nur *V* die lesart von *y* hat in den versen 242, 254, 330, 355, 358, 383, 384.

Die hss. *A B C D T* = *w* gehören innerhalb der gruppe *y* enger zusammen, denn sie zeigen an mehreren stellen eine von $B^1 B^2$ (= *s*)*x* gemeinschaftliche abweichung.

Während nach der lesart von *s x* in v. 50 die direkte frage von Adrian an die gottheit gestellt wird: *Leve child, hastou ben in hevene*, welche durch die verse 29 und 30 nicht überflüssig wird, nimmt die lesart von *w: Chyld, þou hast ben yn hevenne* die gestalt einer vorauszusetzenden frage an.

v. 77 trennt *w passyon* und *manhede* Christi durch anwendung von *and* statt *of*.

s x liest richtig: *þorw þe passion of godes monhede.*

v. 156 *w: But serve god and holy kerke : But bidde his beodes and go to churche s x.*

v. 286 verdient *s x* den vorzug vor *w*, da v. 287: *Made me forte don þat dede* das von *w* schon im vorangehenden verse gesagte wiederholt.

v. 295 lautet in *s x: þat þei scholde wone in þat blis; w* führt *have* für *wone* ein und lässt *in* fallen.

v. 318 liest *s* im sinne von *x*, wenn es anstatt *he went to helle: ȝede to helle* bietet; *w* hat *nam* für das in betracht kommende wort. — vgl. ferner die verse 45—46, 87, 122, 132—134, 164, 243, 399, 405, 429, aus denen ebenfalls die trennung von *s* und *w* hervorgeht.

s x fehlen auch gewisse stellen, die *w* hat, so nach den versen 160 und 318. nach v. 160 fügt *w* acht verse ein, welche die frage behandeln: *What mon dyed and was not born* (= Adam). Brandl a. a. o. p. 688 stellt die ursprünglichkeit dieser stelle wegen ihrer 'frivolen räthselhaftigkeit' und 'unterbrechung des zusammenhanges' in frage. ich bin nicht der ansicht, dass die angeführten gründe für die unursprünglichkeit dieser verse stichhaltig sind, vielmehr halte ich es wohl für möglich, dass der dichter des Ypotys auch diese frage berührt hat und sie Adrian der gottheit vorlegen lässt: ist dieselbe doch in den fragen und antworten, welche immerhin indirekt den dichter unseres denkmals beeinflusst haben, gang und gebe; über jene frage giebt Wilmanns in der Zeitschrift f. d. a. XV, 166 ff. eingehende notizen, vgl. XIV, 530 ff. ich verweise noch auf den aufsatz von Bartsch 'Zur Räthselliteratur' in der Germania IV p. 311, sowie auf die abhandlung von Paul Meyer in der Romania I, 483. auch Dante hat die frage: *Quis fuit mortuus, et non fuit natus* in gewisser weise berührt, wenn er von Adam in der Divina Commedia, Paradiso Cant. VII v. 26—27 sagt:

Freno a suo prode, qu' ell' uom che non nacque
Dannando sè, dannò tutta sua prole.

In den uns überlieferten disputationen ähnlicher art legt der schüler, abweichend von seinem sonstigen verhalten, diese frage dem

magister vor, auch in unserm denkmal mag in diesen versen der kaiser des lehrenden kenntnisse prüfen wollen.

Die verse 109—114, sowie 327—328 stehen nur in *s x*.

Aus den angeführten übereinstimmungen von *s* mit *x* ist ersichtlich, dass *s* nicht aus *w* geflossen sein kann; es wird aber auch zugleich dadurch klar, dass *s* die lesarten von *y* in den fällen, wo übereinstimmung von *s* mit *x* vorhanden ist, treuer bewahrt hat als *w*.

Keineswegs ist aber etwa *w* aus *s* geflossen, da die erstere gruppe an einigen stellen lesarten aufweist, deren übereinstimmung mit *x* nicht zufällig ist. so in den versen 16: *he come were w x: he come and wer s.*

v. 97 ändert *s* ohne grund die stellung innerhalb des verses, so auch in v. 215.

v. 106 *w x les : fel oute s.*

v. 256 *w x he wroȝth aftur þe fende : he lewed upon the fende s.*

Auch bietet *s* allein an einzelnen stellen zusätze, die *w* nicht teilt. dieselben treten auf nach den versen 68, 236, 300, 398.

Innerhalb der gruppe *s* stammt B^2 nicht aus B^1, da B^2 die in B^1 fehlenden verse 80 und 220 aufweist. andrerseits nimmt B^2 nicht teil an umstellungen, welche B^1 hat; die letztere hs. stellt die verse 141 ff. nach 143, 209 ff. nach 200.

Dass aber auch B^1 nicht aus B^2 geflossen ist, wird ersichtlich daraus, dass die erstere hs. nicht die fehler von B^2 hat. vers 107 lautet in B^2: *Ther shall manhod byn with god almyth:* aus den darauf folgenden versen geht die falsche lesart hervor. die andern hss. haben die richtige lesart: *Ther shall þe manhede of god almyȝt Be* . . . . .

v. 365 ist in B^2 ebenfalls verderbt: *To mannys slawth and othere synye* (reimwort in v. 366 ist *blame*); die andern hss. bieten richtig: *Manslawȝt ys anoþur shame.*

Ohne sinn ist auch die lesart in v. 525: *The forte resun forsoth* . . gegenüber der richtigen lesart: *The fyrste martyr, forsothe* (auf Abelle bezogen). B^2 geriet in v. 527, woselbst es jenen *forte reson* nunmehr zum zweiten male bietet.

Schreibfehler laufen dem schreiber dieser hs. ferner unter in v. 136: *had* für *bad;* in v. 190: *Internall* für *In travell* (auf diesen fehler macht Miss Smith bereits aufmerksam). in v. 463: *spede* für *speche.* aus der güte von B^1 ist zu schliessen, dass dem schreiber dieser hs. nicht B^2 als vorlage gedient hat.

Die hss. der gruppe *w* scheiden sich wiederum in zwei ab-

teilungen, deren eine aus den hss. *A B T* = *r*, die andere aus *C D* = *p* besteht.

v. 68 macht *p* vom dritten himmel die aussage: *Ther evur ys day and nevur nyȝt;* dasselbe berichtet *r s x* in v. 72 vom vierten himmel. vom dritten himmel sagt *r s x* v. 68, dass er bestimmt sei für solche: *That serveþ god wyth al heore miht. D* (= *p*) liest v. 72 — mit bezugnahme auf den vierten himmel — *Ther ever is ioye witheoute lette.*

Fehlerhaft ist die lesart von *p* in v. 90: *Tenne orderes* (der engel), richtig steht *Niȝene ordres* in *r s x*.

v. 167 liest *p is,* wo *was* richtig ist. vgl. ferner die verse 20, 71, 98, 127, 221, 226, 335, 484, 486.

Die beiden nur von *p* gebotenen verse nach v. 8:

Unto þe emperour of Rome,
A nobull man and wyse of dome

passen in den zusammenhang gut hinein; auch die lesart der andesen hss.: *A child was sent . . . . þe emperour of Rome* ist durchaus befriedigend, wenn man *þe emperour* als dativ ansieht; Horstmann a. a. o. p. 341 scheint, seiner interpunction nach zu urteilen, in *þe emperour* den casus rectus zu sehen.

Die verse 193 u. 194 mangeln nur *p*.

Aus der übereinstimmung der gruppe *r* mit *s x* an den angeführten stellen geht hervor, dass *r* nicht aus *p* stammt.

Umgekehrt ist *p* nicht aus *r* geflossen, denn die lesarten, welche die letztere handschriftengruppe in den versen 207, 266 bietet, teilen andere hss. nicht; nur *r* fehlen die verse 127—128, 329—334, 341 bis 352, 441—442.

Dass innerhalb der gruppe *p* die hs. *C* nicht der hs. *D* entstammt, folgt nicht unbedingt daraus, dass *D* mit vers 496 abbricht, denn v. 497 ff. konnte verschwunden sein, nachdem abschrift genommen war. *C* enthält jedoch die *D* mangelnden verse 41, 99, 203—208; in *D* vorhandene zusätze nach den versen 451, 461 (= 216 ff.), 476 fehlen in *C*. hierdurch ist bewiesen, dass *C* nicht aus *D* geflossen ist.

Doch auch *D* stammt nicht aus *C*; denn zu wiederholten malen bietet *C* eine lesart, welche sich von derjenigen von *s r x D* entfernt; so in den versen 58, 86, 90. *C* suchte in v. 96 den reim zu *ys* (v. 97) herzustellen, desshalb griff es zum flickwort *ywys.* ferner steht *C* allein in v. 102.

Die lesart von *C* in v. 280: *Adam answered aȝaeyn and se how*

3

entfernt sich von derjenigen der anderen hss. *D* liest falsch: *Lord, he seide, I here þe speke with mouþe.*

v. 362 hat nur *C* unrichtig den sing. *ys* (v. 361 handelt von *synnus fyfe*). vgl. auch v. 492.

Nur *C* stellt v. 57 nach 58, v. 181 n. 182, v. 381 n. 382.

Innerhalb der gruppe *A B T* = *r* sind wiederum *B T* = *m* mit einander näher verwandt, als mit *A*.

Dass *m* nicht die vorlage für *A* gewesen, geht aus lesarten hervor, die nur in *m* zu finden sind. in v. 243 liest *m shys,* welches offenbar sinnlos ist; ferner sind zu vergleichen die lesarten in den versen 313, 402; in v. 472 trennt sich *m* vollständig von den andern hss.

v. 520 kann die lesart von *m: Of a rybbe Eve made he* gegenüber der der andern hss.: *Upon a fryday god made Adam and Eve* nicht richtig sein, da es sich hier um den zweiten grund handelt, wesshalb der freitag so heilig ist.

A weist die *m* fehlenden verse 139—140 und 497 auf.

A steht ferner allein in v. 71: *mannys soul A : Innocentes p s m x.* vgl. ferner die verse 106, 140, 181 (*Adrian* in *A* mit *Adam* verwechselt), 209, 257, 294, 298, 377, 379, 384 *(þousand A : hondred p s m x),* 396 *(hell A : wo p s m x).* v. 415 ff. weicht *A* völlig ab, auch sind diese verse in *A* umgestellt; es ist somit auch *m* nicht aus *A* geflossen.

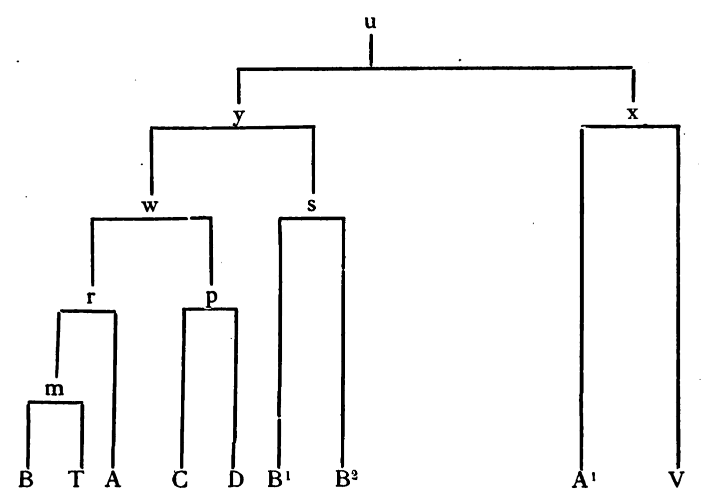
Innerhalb der gruppe *m* stammt *T* nicht aus *B,* denn erstere hs. teilt nicht die zahlreichen in *B* vorhandenen lücken: v. 271—272, 286—289, 325—326, 439—440, 443—444, 479—496, 498—508, 517—518, 525—526, 531—532, 543 ff., 549—550, 553—554, 557—558, 560 ff., 567—568, 585—596, 612.

Nur *B* hat vers 277 n. 278, 551 n. 552.

B trennt sich häufig auch in lesarten von *T,* wo dieses zu den andern hss. stimmt; vgl. v. 122, 124, 135, 148 (umstellung der reimworte; vgl. v. 147), 176, 178 [die lesart völlig entstellt; *B* änderte die form *beþ* (verb. subst.) in das sinnlose *beste*], 218, 280, 293, 324 (der sinn enstellt), 394, 449, 523, 536, 559 ff.

Dass umgekehrt auch *B* nicht etwa aus *T* geflossen ist, ergiebt sich daraus, dass *B* an mehreren stellen mit den übrigen hss. lesarten teilt, wo *T* ganz allein steht: v. 100, 135, 224, 264 (*When he shall do* ist hier unberechtigt), 268, 314, 378, 474, 605 (dasselbe reimwort wie in v. 606 fälschlich gebraucht). die in *T* fehlenden verse 101—108 weist *B* auf.

In folgender weise lässt sich das verhältnis der hss. bildlich darstellen; *u* = urhandschrift.



Entgegen dem ermittelten handschriftenverhältnis haben einige hss., welche nicht zu einer gruppe gehören, gemeinschaftliche lesarten, so dass es den anschein hat, als ob diese hss. dennoch miteinander näher verwandt sind.

Dass in v. 44 *x* und *A ever* fehlt, haben wir jedenfalls dem zufall zuzuschreiben.

In den versen 63 und 158 kann die doppelte negation von *x* und *A* auch eingeführt sein, ohne dass wir gezwungen sind, eine gemeinsame vorlage anzunehmen.

v. 46 kann von *C* und *x* unabhängig von einander das reimwort geändert sein.

v. 265 wird der kaiser in *x* und *D* mit *ȝou* angeredet, während die übrigen hss. *þe* haben; es ist dies zufällig. dem zufall ist wohl auch die gemeinschaftliche lesart von *x* und *D* in v. 136 zuzuschreiben, woselbst die andern hss. sämtlich *man, x* und *D mankynd* haben.

v. 358: *tempteþ* (*A temptest* schreibefehler) *x A,* die andern hss. *begyled* (die praesensform, welche B^1 hat, wohl vorzuziehen; B^2 *begylle*). die hss. können unabhängig von einander hier verfahren sein; auch in v. 511 kann die lesart in *x C so moche* gegenüber der der andern hss. *comonlyke* ohne gemeinsame vorlage entstanden sein.

Vita.

Natus sum Hugo Gruber in oppido Pudewitz prope Posnaniam sito die V mensis Januarii anno h. s. LXII patre Eduardo, sacerdote evangelico, quem praematura morte mihi esse ereptum magnopere lugeo, matre Joanna e gente de Marche, quam superstitem veneror. Fidem profiteor evangelicam.

Posnaniam cum mater migrasset, huius urbis gymnasium frequentavi. Inde in paedagogium Berolinense quod a conditore Schindler nomen trahit, ingressus in gymnasio reali Dorotheano litterarum elementis imbutus sum. Auctumno a. LXXXII cum testimonio maturitatis dimissus civibus universitatis Berolinensis adscriptus sum, ubi per octies senos menses linguarum recentium studio me dedidi. Seminarii anglici per ter sex menses sodalis eram ordinarius.

Magistri mei doctissimi fuerunt: Bashford, Bresslau, Dambach, Dilthey, Droysen †, Feller, Geiger, Horstmann, Jessen, Ferd. Müller †, Paulsen, Scherer †, Schwan, Tobler, de Treitschke, Weizsäcker, Zeller, Zupitza.

Quibus omnibus optime de me meritis gratias ago quam maximas, imprimis autem viro illustrissimo Julio Zupitza, cuius non solum institutione in seminario praeclarissima sed etiam amicissimis adjutus sum consiliis.

Thesen.

I. Brandl, Zeitschr. f. ö. g. 1882, p. 691, nimmt mit unrecht an, dass bei einer kritischen ausgabe des Ipotis in dialectischer hinsicht die hs. *A* zu grunde zu legen sei.

II. Gegen Kölbing, Sir Tristrem, note zu v. 245, ist mit Zupitza, Guy of Warw. anm. zu v. 5462, in den versen

Ye haue trowed dewke Oton,
That euer was lefe to doo treson . . . . .

That = ne. *to whom* zu setzen.

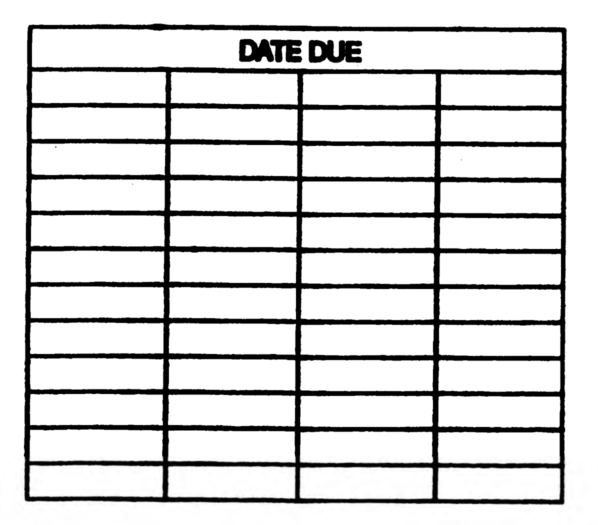
III. Die annahme Buchner's, Akademische Blätter 1884, p. 33 ff., dass Lessing in 'Minna von Barnhelm' in den worten Riccauts: 'Ihro Gnad seh in mik le Chevalier Riccaut de la Marliniere, Seigneur de Pret-au-val, de la Branche de Prensd'or' aus versehen *val* für *vol* geschrieben habe, ist zu verwerfen.

IV. Gegen Kölbing, Sir Tristem, note zu v. 3263, ist geltend zu machen, dass im me. die umschreibung mit *gan* nicht selten benützt wird, wenn das verbum einen zustand ausdrückt.

V. a) Die ansicht Kemble's, The Dialogue of Salomon and Saturnus, p. 216, über das verhältnis des me. dialogs 'The Master of Oxford's Catechism' (= OC) zu dem ae. dialoge 'Salomon and Saturn' (= SS) ist zu modifizieren.

b) Wülker's behauptung, Grundriss zur Geschichte der angelsächsischen Lit. § 616 anm. 1, über das verhältnis von OC zu dem von Horstmann, Englische Studien 8, 284 ff., abgedruckten dialoge bedarf der einschränkung.




DATE DUE

